

**Mobiles Arbeiten: Ich arbeite,
wo und wann ich will – ODER?
- Work-Life noch in Balance? -**

Andreas Uhlitz
Detmold, 16.01.2023

Weidmüller 

Weidmüller im Überblick



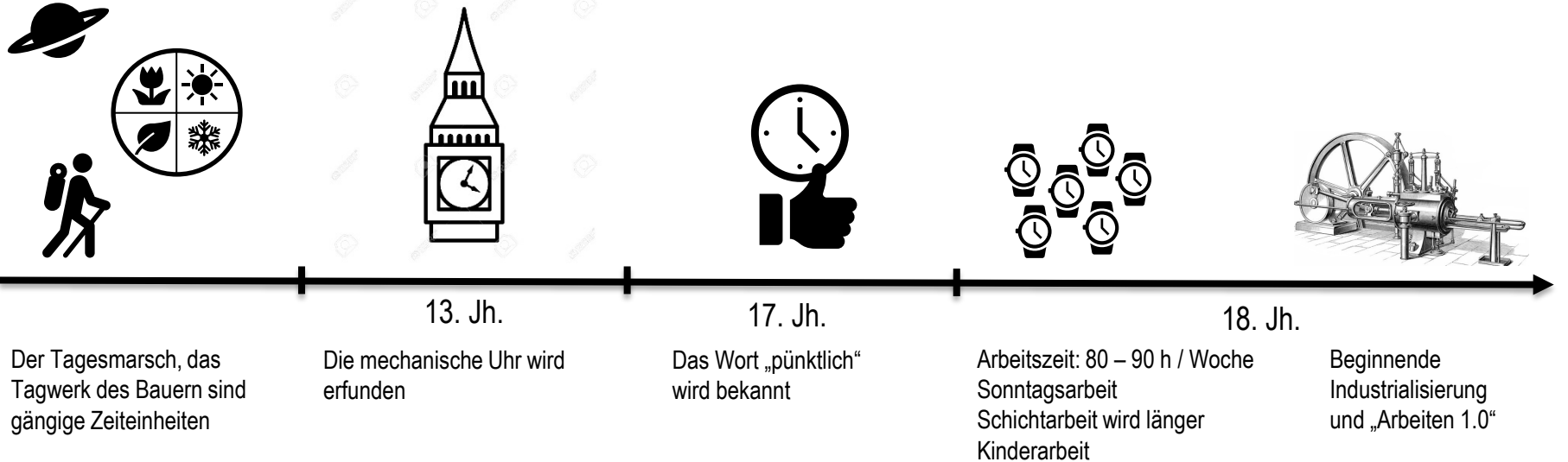
Andreas Uhlitz
Leiter Personal / Grundsatzfragen
Weidmüller Gruppe

- Dipl.-Ing.
- Über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen im HR-Bereich tätig, davon 20 Jahre als Personalleiter im Werk Weidmüller Thüringen
- Gremienarbeit und Ehrenämter, u. a. ehrenamtlicher Richter am LAG Hamm

Agenda

- Eine kurze Reise in die Vergangenheit
- Wo stehen wir heute?
- Homeoffice versus MobilArbeit
- Vor und Nachteile von MobilArbeit
- Leitlinien für erfolgreiche MobilArbeit
- Arbeit und Teamwork besser gestalten
- Workation
- Alles, was Recht ist.....
- Wenn zwei zu Hause arbeiten.....

Arbeitswelt und Arbeitszeit im Wandel: Eine kurze Reise in die Vergangenheit.....



Quellen: Sozialistische Zeitung, Juli 2009; Wikipedia; ver.di; IG Metall

Teilzeit (TzBfG seit 01.01.2001)

**Feste Arbeitszeiten /
Schichten**
(ArbZG von 1994)

Elternzeit

(seit 01.01.2001 / vormals „Erziehungsurlaub“)

Altersteilzeit
(ATZG seit 01.01.1989)

Mini-Jobber

(Minijob-Zentrale seit 01.04.2003)

Wo stehen wir heute?

Arbeit auf Abruf

**Überstunden /
Mehrarbeit**

Reisezeit

**Gleitzeit mit und
ohne Kernzeit**
(60er Jahre)

Heimarbeit

(Heimarbeitsgesetz HAG von 1951;
Ursprung im Hausarbeitsgesetz von 1912)

Sabbatical

**Gleitzeitkonten /
Langzeitkonten** (Anfang der 2000er)

Home-Office / Telearbeit
(ab 1982 in Deutschland; in
Arbeitsstättenverordnung seit 2016)

MobilArbeit

Homeoffice versus MobilArbeit: Eine Abgrenzung

Homeoffice (im Sinne „Telearbeit“)*

- Ein vom Arbeitgeber fest eingerichteter Bildschirmarbeitsplatz im Privatbereich des Beschäftigten
- wöchentliche Arbeitszeit sowie die Dauer der Einrichtung vertraglich vereinbart
- Telearbeit erfordert klare vertragliche Rahmenbedingungen zwischen dem Arbeitgeber und dem Beschäftigten (Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Arbeitsplatzgestaltung...)
- die tatsächliche Einrichtung des Telearbeitsplatzes muss den Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung entsprechen und durch den Arbeitgeber erfolgen

MobilArbeit

- das gelegentliche Arbeiten mit dem Laptop von zu Hause oder das ortsungebundene Arbeiten im Café oder unterwegs im Zug
- MobilArbeit wird nicht vom Anwendungsbereich der Arbeitsstättenverordnung erfasst
- Kein gesetzlicher Anspruch
- Allerdings gilt das Arbeitszeitgesetz

Vor- und Nachteile der MobilArbeit

Vorteile

- 👍 Freie Zeiteinteilung
- 👍 Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 👍 Anfahrtszeiten entfallen zum Teil
- 👍 Effektivere Nutzung der Arbeitszeit
- 👍 Freies und selbstbestimmtes Arbeiten
- 👍 Büroarbeitsplätze fallen z.T. weg
→ geringere Kosten für das Unternehmen
- 👍 Tradierte Vorstellungen: lange im Büro = Karriere?

Nachteile

- 👎 Angst der Arbeitnehmer vor ausufernden Arbeitszeiten
- 👎 Die Grenze zwischen Freizeit und Arbeitszeit verschwimmt
- 👎 z.T. verkürzte Ruhezeiten
- 👎 „Abschalten vom Job“ kann schwierig werden
- 👎 Eindruck der ständigen Erreichbarkeit durch mobile Endgeräte
- 👎 Eingeschränkter Kontakt zu Kollegen
- 👎 MobilArbeit als Karriere-Killer?

Leitlinien für MobilArbeit: Generelle Rahmenbedingungen

- Vertrauen, Teamgeist und Zusammenarbeit untereinander stellen eine wichtige Grundlage für MobilArbeit dar,
- Gegenseitige Absprachen (bspw. Erreichbarkeit während der MobilArbeit) zwischen Mitarbeiter, Führungskraft und dem Team sind verbindlich und einzuhalten,
- MobilArbeit muss sich mit dem Arbeitsauftrag des Teams in Einklang bringen lassen und darf die Teamleistung nicht durch individuelle Vorlieben verschlechtern,
- MobilArbeit und Teamarbeit müssen gleichzeitig möglich sein;
MobilArbeit ist stets freiwillig
- pure Anwesenheit ist kein ausschließliches Indiz für Arbeitsleistung

Leitlinien für MobilArbeit: Mitarbeiter

- Arbeitsaufgabe muss mit MobilArbeit vereinbar sein
- Hohes Maß an Eigenverantwortung, Selbstorganisation und Selbständigkeit ist notwendig
- Übernahme der Verantwortung für die Einhaltung der Regeln zu Arbeitssicherheit, Arbeitszeit, Datenschutz, Gesundheit
- Gutes Kommunikationsverhalten
- Ist im Rahmen der versicherten Tätigkeit auch während der MobilArbeit durch die gesetzliche Unfallversicherung versichert

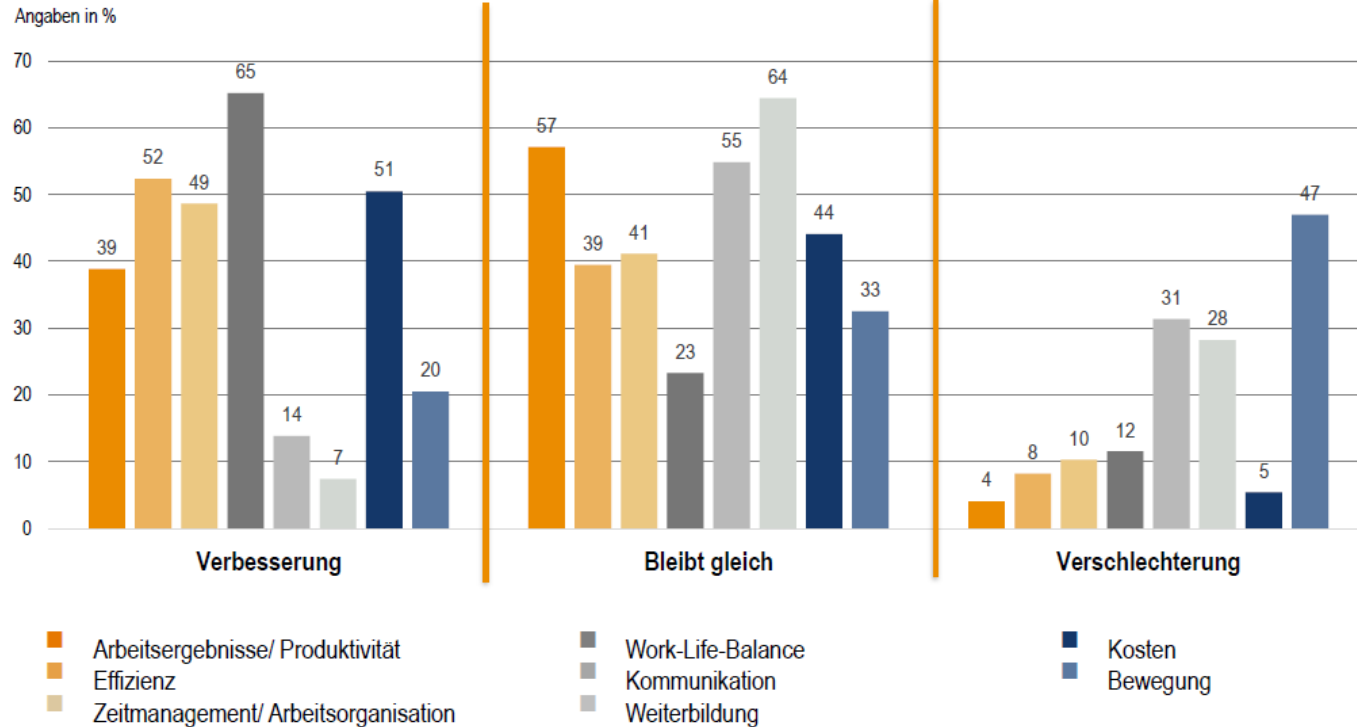
Leitlinien für MobilArbeit: Führungskraft

- Gesamtverantwortung für Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse; Pflicht des Teams, sich selbst zu organisieren und gemeinsam einen Weg zu finden; Führungskraft agiert dabei als Coach
- Klärt beiderseitige Erwartungen an den generellen Rahmen der MobilArbeit wie Erreichbarkeit, Präsenz in der Abteilung, Arbeitsergebnisse, Einbindung in Kommunikation mit Kollegen sowie internen und externen Kunden (inkl. notweniger Präsenz vor Ort)

Leitlinien für MobilArbeit: Persönliche Routinen*

1. Trenne Arbeitsplatz und privaten Bereich
2. Schaffe eine produktive Atmosphäre
3. Lass die Jogginghose im Schrank
4. Behalte den Überblick
5. Erledige die wichtigsten Aufgaben zu Deiner produktivsten Zeit
6. Kommuniziere effektiv
7. Sorge für den richtigen Treibstoff
8. Mach mal Pause
9. Verabschiede Dich in den Feierabend
10. Sei nicht zu hart zu Dir selbst

Effekte der MobilArbeit*

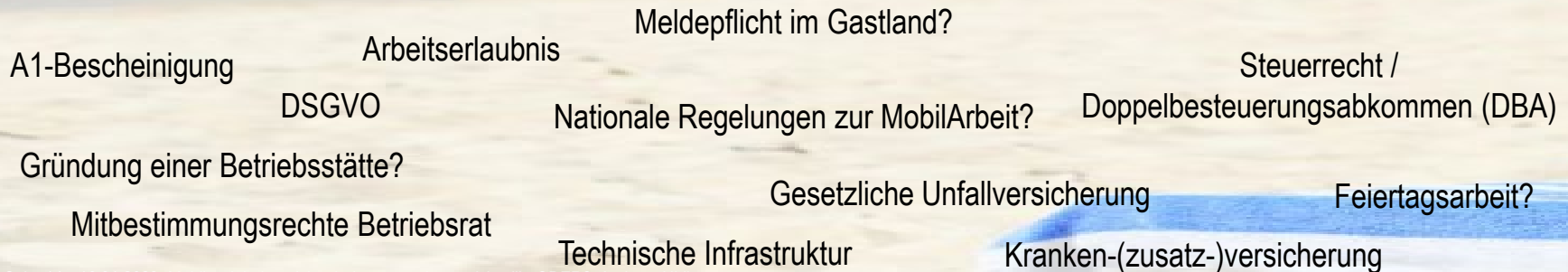


Arbeit und Teamwork besser gestalten: #workhacks (eine Auswahl)

1. Fokuszeit
 - blocke Zeiträume im Kalender für wichtige Aufgaben
2. Lunch-Roulette
 - gehe auch mal mit anderen KollegInnen zu Tisch für neue Ideen
3. Krötentag
 - schaffe zeitlichen Raum für unliebsame Aufgaben
4. Weeklys
 - bring Dein Team und Dich regelmäßig auf Stand
5. E-Mail-Slots
 - lass Dich nicht von jeder E-Mail ablenken, arbeite fokussiert
6. Abendroutine
 - resümiere: wie war der Tag, was steht morgen an
7. Prio-Board
 - achte darauf, dass jeder im Team die gleichen Prioritäten kennt
8. Cc-Mailing
 - überlege vorher, für wen Deine E-Mail wirklich wichtig ist
9. Walk ´n´ Meet
 - warum nicht mal ein Meeting bei einem Spaziergang machen
10. Meetings richtig beenden
 - achte darauf, dass jeder weiß, was zu tun ist

MobilArbeit im Ausland: Die Tücken im Dschungel der Gesetze und Regelungen

- Frau A ist Arbeitnehmerin eines deutschen Arbeitgebers.
- A. wohnt in Deutschland. Ihre Familie und ihre regelmäßige Arbeitsstelle sind in Deutschland.
- Für die Sommerferien (4 Wochen) mietet sie für die Familie ein Ferienhaus in Italien. Während der Zeit macht sie eine Woche Urlaub. Drei Wochen (15 Werktage) arbeitet sie dann mobil am Urlaubsort, während ihr Mann die Kinder betreut.



Mobilarbeit und Arbeitsrecht



A hand holding a smartphone is the central focus, with a word cloud of German labor law terms overlaid. The background is a blurred image of a person's arm and hand holding the phone. The text is white and semi-transparent, allowing the background image to be seen through it.

Betriebsvereinbarungen
Gesundheitsprävention
Unfallversicherung
Vertraulichkeit
Ruhepausen
Bundesdatenschutzgesetz
Datenschutz
DSGVO
Arbeitsplatzbezogene
Gefährdungsbeurteilung
Keine privaten Endgeräte
Ruhezeit
Haftung
Datensicherheit
Höchst Arbeitszeit
Arbeitszeit
Arbeitszeitgesetz
Mutterschutzgesetz
Arbeitsschutzgesetz

Deutsches Arbeitsrecht als Bremse der Mobilarbeit?

mind. 11 Stunden
nicht in kürzere Abschnitte
teilbar

Ruhezeit

8 Stunden je Werktag
Verlängerung auf 10 Stunden nur
unter best. Voraussetzungen

Höchst Arbeitszeit

über 6 bis 9 Stunden → 30 Min. Pause
über 9 Stunden → 45 Min. Pause
bereits „im Voraus“ festgelegt

Ruhepausen

Arbeitsrecht

Arbeitszeit

Arbeitszeitgesetz

Sonn- und Feiertagsarbeit

Vor- oder Nacharbeit ist an
diesen Tagen unzulässig

MobilArbeit als Chance

Die Arbeitgeber-Attraktivität steigt durch flexible Arbeitszeitmodelle

Flexiblere Erreichbarkeit der Arbeitnehmer führt zum effizienteren Ausführen der Arbeit

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- ➔ **Notwendigkeit einer vertrauensbasierten und ergebnisorientierten Führungskultur 4.0**
- ➔ **Mitarbeiter tragen Verantwortung**
- ➔ **Notwendigkeit von Regeln für die Zusammenarbeit**

**Was sagen Romeo
und Julia zur
MobilArbeit.....**

nach 5 Wochen?



Romeo: „Wahrlich, liebe Julia, ich finde es sehr angenehm, von zu Hause aus zu arbeiten. So kann ich immer in Deiner Nähe sein. Deine Anwesenheit inspiriert mich und Dein Anblick versüßt mir den Tag.“

Julia: „Aber Romeo, mein Geliebter, vermisst du nicht die Kameradschaft mit deinen Kollegen?“

Romeo: „Liebste Julia, ich vermisse natürlich die Gesellschaft meiner Kollegen, aber noch mehr vermisse ich Dich. Ich kann mit meinen Kollegen ja jederzeit Videokonferenzen abhalten und ihnen Nachrichten schicken.“

Julia (*leicht genervt*): „Aber wie bleibst du ohne die Struktur des Büros motiviert?“

Romeo: „Mein ein und alles, Du gibst mir Struktur für den Tag, lässt meine Seele frohlocken und mein Herz vor Freude springen. Das allein ist für mich Motivation genug für einen erfüllten Tag!“

Julia: (*stemmt die Hände in die Hüften*) „Romeo! Ich fahre ab morgen wieder ins Büro!“

Romeo: (*vollkommen konsterniert*) „Aber Julia..?“

Vielen Dank

Andreas Uhlitz

